



Gleich zwei Architekturbüros aus Bad Oeynhausen, Architekten Bökamp und tr.architekten, haben beim Holzbaupreis NRW 2022 gewonnen. Bürgermeister Lars Bökenkröger (rechts) gratuliert den Geschäftsführern Henning Bökamp (links) und Bert Tilicke zu ihren Auszeichnungen. Foto: Lydia Böhne

Holzbaupreis NRW 2022 geht an die heimischen Architekturbüros von Henning Bökamp und Bert Tilicke

Doppelte Freude in ersten Anlauf

Von Lydia Böhne

BAD OEYNHAUSEN (WB). Vier Holzbaupreise NRW hat der Landesbeirat Holz Nordrhein-Westfalen in diesem Jahr für Bauwerke, die aus dem nachhaltig erzeugten Baustoff Holz in zukunftsweisender Vorbildfunktion gefertigt worden sind, ausgeteilt. Gleich zwei davon gehen an Architekturbüros aus der Kurstadt.

Im Rahmen einer Fachtagung in Köln durften die Büros Architekten Bökamp und tr.architekten ihre Urkunden entgegennehmen. Zuvor hatte eine Jury die insgesamt vier Gewinner aus 23 Beiträgen bestimmt.

Vor Ort sei nicht nur die Überraschung über die Auszeichnung groß gewesen, berichtet Henning Bökamp: „Man sieht sich eher selten, jedes Büro macht so sein Ding. Dass wir uns dort getroffen und auch noch beide

eine Urkunde erhalten haben, war ein lustiger Zufall.“

Dass in Bad Oeynhausen gleich zwei Büros ansässig sind, die sich in dieser ressourcenschonenden Bauweise mit dem Naturprodukt besonders hervortun, freut Bürgermeister Lars Bökenkröger.

Mehrgenerationenhaus und Kita in Kurstadt

In Bökamps prämiertem Bauwerk ist der Bürgermeister inzwischen Stammgast: „Ich weiß nicht mehr, wie oft ich schon dort war.“ Ein Umstand, der mit der sozialen Mischnutzung zusammenhängt. 2018 hat die Johanner-Unfall-Hilfe das Architekturbüro mit dem Bau eines Mehrgenerationenhauses und angrenzender Kindertagesstätte an der Weserstraße beauftragt.

14 Monate später konnte der Sonderbau in Holzbaupreis NRW 2022 ausgezeichnet werden. Die Jury hat die Wahl verschiedener Holzarten gelobt und hervorgehoben, dass die Vorzüge des Baustoffs in vorbildlicher Weise genutzt wurden.

Bis auf zwei Treppenhäuser aus Beton ist überall Holz verbaut worden, wodurch 787 Tonnen CO₂ gebunden werden konnten. Bei einer jährlichen Fahrleistung von 14.000 Kilometern und einer Kfz-Nutzungsdauer von 14 Jahren speichern beide Gebäude den CO₂-Ausstoß von 3011 Fahrzeugen.

Neues Einfamilienhaus in Unna

Auf den Einsatz des nach-

wachsenden Rohstoffs hat auch das Bad Oeynhausener Architekturbüro von Bert Tilicke beim Neubau eines Einfamilienhauses in Unna gesetzt. Lediglich für die Sohle sowie eine tragende Innenwand der zweigeschossigen Immobilie mit ausgebautem Dachgeschoss ist Beton verwendet worden.

Dem schlichten Baukörper verleihen eine äußere, graue Holzverschalung und großformatige, anthrazitfarbene Holz-Aluminium-Fenster Eleganz. Neben dem fast ausschließlichen Einsatz von Holz hat die Jury überzeugt, dass dies auch im Innern, zum Beispiel durch Deckenelemente, sichtbar ist. 85 Tonnen CO₂ konnten bei diesem Projekt eingespart werden.

Holz als Baustoff rückt in den Fokus

Die Frage nach nachhaltigem Bauen im Sinne des Kli-

maschutzes rückt Holz als Baustoff zunehmend in den Fokus. Neben Vorteilen wie Tragfähigkeit und schneller Montage, vor allem wegen des geringen Energieeinsatzes und der Verringerung des Kohlendioxid-Ausstoßes im Gegensatz zu Stahl und Beton.

„Es ist eine Nische, die wächst“, sagt Bert Tilicke. Henning Bökamp ergänzt: „Wir werden in Zukunft noch mehr darauf achten, wo das Holz herkommt und wie die Lieferwege sind.“

Wie die Zukunft mit klimaschonendem Holzbau bautechnisch und ästhetisch aussehen kann, haben die Büros, die beide erstmals eine Arbeit für den Wettbewerb eingereicht haben, vorgemacht. Angst vor der Lebensdauer sei laut Bert Tilicke übrigens unbegründet: „Viele Holzhäuser stehen seit dem Mittelalter. Das hat mit guter Pflege zu tun.“